

## Decken und Medikamente für Dikome



Von Klaus Brust  
Di, 17. September 2019  
Schopfheim

Dikome-Verein hilft im krisengeschüttelten Kamerun / Renz und Reis bleiben an der Vereinsspitze.



Die Kafferversorgung ist trotz Unruhen in Kamerun für drei Jahre gesichert. 18 Tonnen werden im Oktober in Schopfheim erwartet.

Foto: Robert Bergmann

SCHOPFHEIM. Eine Mitgliederversammlung mit wichtigen Neuigkeiten, mit Dank und Ermutigung für die zahlreichen Helfer und Spender, mit Anerkennung und Lob für die gesamte Vorstandschaft hielt der gemeinnützige Dikome/Kamerun-Verein ab. Besonders begrüßt wurden die verantwortliche Leiterin der Hilfsprojekte im Dikome-Distrikt, Emmerence Etongwe, und die Leiterin des neu eingerichteten Berufsschulzweigs, Obe Nanje, die für zehn Tage im Kreis Lörrach weilen.

**Die politische Lage in Kamerun:** Richard Renz schilderte die Situation. Separatisten aus dem englischsprachigen Teil (etwa 20 Prozent der Bevölkerung) kämpfen seit drei Jahren für die Unabhängigkeit und werden vom Militär, hauptsächlich aus dem frankophilen Teil des Landes (80 Prozent), verfolgt. Beide Seiten seien gewalttätig, brennen Häuser und Dörfer ab, töten Menschen und beschuldigen sich gegenseitig der Schandtaten. Ein Großteil der Menschen im Dikome-Gebiet sind in den Busch geflohen, zu Verwandten in die Hafenstadt Douala oder ins Ausland, meist nach Nigeria. Zurzeit, so Renz, sei es ruhiger geworden, die Dörfer Dikome und Bakumba seien verwaist. Emmerence Etongwe wird eine Spende der Stadt Schopfheim in Höhe von 3000 Euro nach Kamerun mitnehmen können zur Anschaffung von Decken (nachts herrscht eine Temperatur von 15 Grad im Busch) und Medikamenten.

**Kaffeedirektvermarktung:** Im Kaffeecenter in Langenau lagern derzeit rund 31 Tonnen. Die Kaffeeernte in den Rumpi Hills erbrachte etwa 23 Tonnen und wurde auf abenteuerlichen Wegen aus dem Busch meist nachts und ohne Licht in die Hafenstadt Douala transportiert (BZ berichtete). Wegen neuer Zollformalitäten und geänderten Ausfuhrvorschriften wird ein Container Rohkaffe mit 18 Tonnen im Laufe des Oktobers in Schopfheim eintreffen. Damit sei der Vertrieb des Halleluja-Kaffees für drei Jahre gesichert.

**Wasserversorgung:** Glücklicherweise blieben die Gebäude des Vereins in Bakumba und die Wasserversorgungen bisher von Zerstörungen verschont. Eine neue Aufbereitungsanlage in Bikoki sei in Betrieb, baulich aber noch nicht vollendet. Das nächste Wasserprojekt wird in Lokando gestartet, die Pläne werden nach Beendigung der politischen Auseinandersetzungen verwirklicht. Aus den Erlösen des Wiesentäler Wasserlaufes wurde bereits eine Rücklage von 60 000 Euro gebildet, was alle anstehenden Kosten decke.

**Schulprojekte:** In ganz Kamerun ruhe seit drei Jahren das Schulleben. Vorerst ist auch für das Dikome-Gebiet kein Ende in Sicht; dennoch wird um Spenden für das Projekt "Schule für alle" gebeten, damit rund 150 Kinder die sechsjährige Grundschulzeit absolvieren können und jederzeit der Schulbetrieb aufgenommen werden kann. Erfreulich erfolgreich verlaufe das "Business Ausbildungszentrum". Unter Leitung der Elektro-Ingenieurin Obe Nanje hat eine erste Gruppe von acht jungen Männern eine Ausbildung als Solartechniker abgeschlossen. Seit Februar wird eine zweite Gruppe unterrichtet.

**Regularien:** Zum Jahresende hat der Gründer und Motor Vereins, Helfried Heidler, seine Ämter im Vorstand abgegeben; für seine Leistungen und den Aufbau der Strukturen wurde ihm gedankt. Die neue Kassenverwalterin Verena Höfle-Lamers legte einen Kassenbericht vor und erwähnte, dass von Januar bis August diesen Jahres nahezu 12 000 Euro an Spenden eingegangen seien und der Wasserlauf im April wieder 20 000 Euro erbracht habe. Einstimmig gewählt wurden der erste Vorsitzende Richard Renz, Stellvertreter Viktor Reis, Verena Höfle-Lamers (Kasse) sowie Schriftführer Gerd Arzet und die Beisitzer Klaus Fleck, Susann König-Pflüger und Stephan Sack. Die Mitgliederentwicklung ist leicht sinkend und liegt bei knapp 400 Personen. Um die vielen Projekte des Vereins dauerhaft zu finanzieren, wären neue Mitglieder dringend erforderlich.

---

Ressort: **Schopfheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 17. September 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

- Anzeige -

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

---